



Phugmoche-Nepal e.V.

Phugmoche-Nepal Association

Anneliese Dietrich, Vorsitzende

Schweinedeich 21
25761 B ü s u m

Tel. 0049-4834-2668

dietrich-buesum@t-online.de
www.phugmoche-nepal.de

Büsum, 18. Dezember 2020

Liebe Mitglieder unseres Vereins, liebe Freunde,

In diesem Jahr war es uns nicht möglich, Sie zur Mitgliederversammlung nach Büsum einzuladen. Um die Rechtslage zu erfahren, erkundigte ich mich beim zuständigen Amtsgericht und dem Finanzamt. Dort sah man kein Problem darin, die Versammlung später nachzuholen. Im hiesigen Anwaltsbüro erhielt ich den Rat, ein Treffen mit begrenztem Teilnehmerkreis abzuhalten oder aber es auf das kommende Jahr zu vertagen. Wir haben uns für die zweite Möglichkeit entschieden, zumal zwei Mitglieder des Vorstands ihr Studium in Wien bzw. Erfurt fortführen und unter den herrschenden Bedingungen nicht oder nur mit Schwierigkeiten reisen konnten. Alternativ hätte sich eine digitale Versammlung angeboten, doch hätten viele unserer interessierten Mitglieder wegen ihrer fehlenden technischen Ausstattung an einer virtuellen Zusammenkunft nicht teilnehmen können.

Die Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer haben in unserem Verein eine zentrale Bedeutung. Ich habe daher den Schatzmeister und die Kassenprüfer zu einer Konferenz in kleinem Kreis gebeten. Als Mitglieder erhalten Sie den Jahresbericht des Schatzmeisters per Post. Die Entlastung des Vorstands, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2019 sollte dann zusammen mit der Entlastung für 2020 bei der Allgemeinen Mitgliederversammlung 2021 vorgenommen werden.

Der Rundbrief von Ende Februar endete hoffnungsvoll mit den Sätzen: *Jetzt warten wir auf den Frühling. Das Holz für unsere Bauten ist eingeschlagen, Balken und Bretter sind zugesägt, Leonardo ist schon in Nepal gelandet und Maximilian folgt ihm Ende März.*

Unsere Hoffnungen haben sich nicht erfüllt. Als der Rundbrief im März versandt wurde, hieß es bereits im Anschreiben: *Der Rundbrief ist schon nicht mehr aktuell. Das Corona-Virus hat vieles verändert. Maximilian ist nicht nach Nepal geflogen. Leonardo konnte mit einem der letzten Jeeps das Solu-Tal und damit Phugmoche verlassen.* Mit der Hilfe der Deutschen Botschaft in Kathmandu und dank unserer aktiven Unterstützung gelang es ihm, mit einem der letzten der von der deutschen Regierung organisierten Flüge nach Brüssel zu Frau und Kind zurückzukehren.

Am 17. März wurden in Nepal die Schulen geschlossen. Wir mußten die Kinder in ihre entlegenen Dörfer heimschicken. Doch am 1. Oktober konnten wir sie nach Phugmoche zurückrufen. Der Schulbetrieb durfte unter Einhaltung strikter Corona-Schutzmaßnahmen wieder aufgenommen werden. Der Umbau des Schulhauses war abgeschlossen, und die Mädchen und Jungen zogen in die neuen mit Holz verschalteten Klassenzimmer ein. Die Heizkörper wurden schon installiert. Die Freude war groß. Wir hatten jedoch das kostspielige Bauvorhaben nicht einplanen können. Die Ausgaben trafen uns schlecht vorbereitet. Sie verschlangen all unsere Rücklagen. Aber die Freunde unserer Bergbauernkinder ließen uns in der Not nicht allein. So konnten wir unseren Verpflichtungen rechtzeitig nachkommen. Gerade habe ich 7.000 Euro für Lebensmittel überwiesen. Wir danken allen treuen Unterstützern der Schule!

Herzliche Grüße im Namen der Kinder von Phugmoche!

Anneliese Dietrich

P.S.: Eine kleine bittere Nachricht habe ich noch: in diesem Jahr erhalten Sie keine Weihnachtskarte aus Nepal. Es gibt zur Zeit keine internationalen Flüge nach und von Kathmandu, die Post ins Ausland transportieren könnten. Aber freuen wir uns auf das kommende Jahr! A.D.